

N i e d e r s c h r i f t

über die 19. Sitzung in der 10. Wahlperiode
des Naturschutzbeirates bei der unteren Naturschutzbehörde
des Rheinisch-Bergischen Kreises am 01.12.2025, 17:00 Uhr

Sitzungsort:

Raum 002 im Kreishaus Heidkamp

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Teilnehmende:

Herr vom Hofe, Vorsitzender*	(Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.)
Herr Stumpf*	(Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.)
Herr Polke*	(Naturschutzbund Deutschland e.V.)
Herr Brückner	(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland NRW e.V.)
Frau Stagge* **	(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland NRW e.V.)
Herr Schmitz*	(Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband NRW e.V.)
Frau Lebek	(Imkereiverband Rheinland e.V.)
Herr Lautz*	(Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.)
Herr Bombe*	(Fischereiverband NRW e.V.)
Herr Pogadl (B)	(Fischereiverband NRW e.V.)
Herr Bock*	(Landesverband Gartenbau Rheinland e.V.)
Herr Schmidt*	(Waldbauernverband NRW e.V.)

* Teilnahme an der Bereisung und Sitzung

** Teilnahme als Zuhörer / Zuhörer

B = Teilnahme ausschließlich Bereisung

Von der Verwaltung:

Herr Krause	(Dezernat V)
Herr Fleischer*	(Amt für Planung und Landschaftsschutz)
Frau Schumacher*	(Amt für Planung und Landschaftsschutz)
Frau Sadak*	(Amt für Planung und Landschaftsschutz, Schriftführerin)
Herr Dümpler	(Amt für Planung und Landschaftsschutz)

* Bereisung und Sitzung

Die Sitzung wird zur Fertigung der Niederschrift auf Tonträger aufgezeichnet. Das Protokoll führt die Schriftführerin Frau Sadak.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Naturschutzbeirat beschlussfähig ist.

Folgende Tagesordnung wird festgesetzt:

Tagesordnung

1. Beschluss über die Niederschrift zur 17. Sitzung des Naturschutzbeirats vom 23.06.2025
2. Mitteilungen des Vorsitzenden
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Vortrag Artenschutz: 1. Jährlicher Wespen-/ Hornissenbericht
2. Sachstandsbericht - Der Biber im Rheinisch-Bergischen Kreis
5. Neuerrichtung der Brücke am Oberrüdener Kotten an der Wupper in Leichlingen
6. Verschiedenes

Bereisung	Neuerrichtung der Brücke am Oberrüdener Kotten an der Wupper in Leichlingen
------------------	--

Siehe TOP 5.

Nach vorangegangener Bereisung eröffnet der Vorsitzende die Sitzung um 17.05 Uhr.

TOP 1	Beschluss über die Niederschrift zur 17. Sitzung des Naturschutzbeirats vom 23.06.2025
--------------	--

Die Niederschrift über die 17. Sitzung wird einvernehmlich genehmigt.

TOP 2	Mitteilungen des Vorsitzenden
--------------	-------------------------------

Herr vom Hofe informiert über folgende drei Bauleitplanverfahren:

2.1. Bebauungserweiterung Kürten-Haasbach:

In der Gemeinde Kürten befindet sich der Ortsteil Haasbach an der Grenze zu Lindlar. Der Bereich liegt topografisch abgesenkt. Die Gemeinde Kürten beabsichtigt, durch den Erlass einer Satzung zusätzliche Bebauungsmöglichkeiten zu schaffen. Nach Einschätzung von Herrn vom Hofe besteht jedoch keine Möglichkeit zur Herstellung einer Abwasserentsorgung. Er kommt daher zu dem Ergebnis, dass an diesem Standort keine Erweiterungsmöglichkeiten für eine Bebauung bestehen. Dies nimmt der Beirat zustimmend zur Kenntnis.

2.2. Errichtung einer PV-Freiflächenanlage Gemeinde Kürten, Ortsteil

Unterrossenbach:

Im Ortsteil Unterrossenbach beabsichtigt der Eigentümer, auf einer etwa 1,5 ha großen Fläche die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Die Fläche wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Herr vom Hofe schließt sich der Einschätzung der UNB an, dass es in der Gemeinde Kürten eines übergeordneten Planungskonzepts bedarf, das flächendeckend prüft, welche Flächen sich in einer stark landwirtschaftlich geprägten Flächengemeinde grundsätzlich für Photovoltaik-Freiflächenanlagen eignen. Er äußert die Hoffnung, dass die Gemeinde diesen Hinweis aufgreift.

2.3. Errichtung einer Grundschule in Bergisch Gladbach - Herkenrath:

Die Stadt Bergisch Gladbach plant die Errichtung einer neuen Grundschule am äußersten Rand des Ortsteils Herkenrath an der Goethestraße. Herr vom Hofe stimmt der Stellungnahme der UNB zu und stellt die Frage, ob die Lage einer Grundschule am Rand einer Siedlung sinnvoll ist. Zudem handelt es sich bei der vorgesehenen Fläche um einen landwirtschaftlich gut nutzbaren Standort.

TOP 3	Mitteilung der Verwaltung
--------------	---------------------------

3.1. Weiteres Vorgehen zur Neuwahl des Naturschutzbeirates

Herr Fleischer berichtet, dass der Geschäftsstelle des Naturschutzbeirates inzwischen sämtliche Rückmeldungen der Landesverbände zur Benennung der Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Wahlperiode vorliegen. Weiterhin führt er aus, dass die Untere Naturschutzbehörde (UNB) in der ersten Sitzung des Ausschusses für Klimawandelanpassung, Umwelt und Kreisentwicklung (KUK) Ende Februar 2026 alle Kandidatinnen und Kandidaten mittels Vorlage zur Wahl vorschlagen wird. Die Beschlussfassung erfolgt anschließend in der üblichen Gremienfolge zunächst im Kreisausschuss und abschließend im Kreistag. Die UNB beabsichtigt, die erste reguläre Sitzung der neuen Wahlperiode unter dem Vorsitz des Altersvorsitzenden am 20. April 2026 nach den Osterferien durchzuführen.

3.2. Sachstand wasserrechtlicher Antrag - Dhünnatalstadion in Odenthal

Frau Schumacher berichtet, dass im Rahmen der umfassenden Sanierung des Dhünnatalstadions in Odenthal ein Antrag auf Einleitung gestellt wurde. Hierzu fand ein fachlicher Austausch mit der Stadt Odenthal sowie der Unteren Wasserbehörde statt. Die baubegleitende Fachplanung erfolgt durch das Fachbüro Peuker, das regelmäßig über den Fortgang berichtet und verschiedene Vorschläge einbringt, die teilweise als fachlich sinnvoll, teilweise jedoch als nicht umsetzbar bewertet werden. Sie führt fort, dass der Standort der Einleitstelle im Verlauf des Verfahrens insgesamt dreimal entlang des Dhünnufers verlegt wurde. Im Rahmen eines Ortstermins wurde schließlich Einvernehmen darüber erzielt, zur Vermeidung beziehungsweise Minimierung von Eingriffen in das Naturschutzgebiet die bestehende Einleitstelle zu reaktivieren und den Anschluss der Zisternen an dieser Einleitstelle beizubehalten. Diese Variante konnte erfolgreich umgesetzt werden, so dass es keiner neuen Einleitstelle bedarf.

3.3 Naturschutzprojekt an der ehemalige Diepentalsperre

Frau Schumacher berichtet über das Naturschutzprojekt zur Beweidung von Flächen der ehemaligen Diepentalsperre. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Leverkusen. Das Projekt wird in Abstimmung mit der Eigentümerin und dem Wupperverband umgesetzt.

Zur Sicherung der Offenlandstrukturen erfolgt eine Beweidung mit Wasserbüffeln, finanziert aus Ersatzgeldern. Die Flächengröße beträgt insgesamt 9 ha, davon ca. 6 ha im Stadtgebiet Leichlingen im Rheinisch-Bergischen Kreis und ca. 3 ha auf Stadtgebiet Leverkusen. Es handelt sich um den ehemaligen unteren Stausee sowie den Ausgleichsweiher.

Die Vorbereitungen zum Start der Beweidung auf den Flächen des Ausgleichsweihers sind abgeschlossen. Der Zaun wurde errichtet, ein Beweider wurde gefunden, und am 07.12.2025 erfolgt der Auftrieb von fünf Wasserbüffeln auf den Ausgleichsweiher; eine vergleichbare Umsetzung am unteren Stausee ist innerhalb des Jahres 2026 vorgesehen.

TOP 4	Vortrag Artenschutz: 1. Jährlicher Wespen-/ Hornissenbericht 2. Sachstandsbericht - Der Biber im Rheinischer- Bergischen Kreis
--------------	--

Frau Wildenhues, vom Artenschutz im Amt für Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, stellt die Zahlen zum Wespen- und Hornissenschutz für das Jahr 2025 vor und berichtet über den Biber im Kreisgebiet.

Die Vortragsfolien sind der Niederschrift beigelegt.

TOP 5	Neuerrichtung der Brücke am Oberrüdener Kotten an der Wupper in Leichlingen
--------------	---

Die fachlichen Inhalte zur Neuerrichtung der Brücke sind dem beigelegten Infozettel der UNB zu entnehmen. Nachfolgend werden die während der Bereisung bzw. Sitzung gestellten Fragen behandelt.

Herr Lautz erkundigt sich nach der Kostenübernahme für den Neubau der Fußgängerbrücke. Hierzu wird mitgeteilt, dass die Kosten in Höhe von ca. 1 Mio. Euro vom Land NRW getragen werden; eine Beteiligung der Stadt Solingen ist derzeit unklar.

Frau Schumacher zeigt anhand von Kartenmaterial die alte Brücke und weist darauf hin, dass bei einem Neubau die geltenden DIN-Normen einzuhalten sind, insbesondere hinsichtlich Barrierefreiheit und Begegnungsverkehr. Diese Anforderungen waren bei der alten Brücke nicht erfüllt.

Weiterhin wird anhand von Kartenmaterial zur Baustellenzufahrt der neue Standort, ca. 300 m nördlich, sowie die Baustelleneinrichtungsflächen aufgezeigt. Die Länge der Zufahrt wird mit dem Erhalt des Waldrandes begründet.

Herr Bock stellt den Bedarf der Brücke infrage, da diese seit vier Jahren nicht mehr existiert, und hinterfragt die Notwendigkeit eines Neubaus.

Herr Lautz spricht sich für eine Ablehnung des Vorhabens am Standort 300 m nördlich des Oberrüdenen Kotten aus. Aufgrund der nach Auffassung der UNB ungeeigneten Standortwahl wird eine Variantenprüfung sowie eine Umweltverträglichkeitsprüfung für erforderlich gehalten. Herr vom Hofe stimmt dem zu und wird auch Kontakt mit dem Naturschutzbeirat der Stadt Solingen aufnehmen.

In einem weiteren Termin der UNB mit der Stadt Solingen, den Technischen Betrieben Solingen und der Höheren Naturschutzbehörde werden die heute aufgeworfenen Fragen eingebracht werden.

TOP 6	Verschiedenes
--------------	---------------

Schlosspark Lerbach – Parkplatzerweiterung

Herr Polke berichtet über die geplante Parkplatzerweiterung am Schlosspark Lerbach, wo für die Errichtung der Parkplätze Bäume mit Alleecharakter gefällt werden sollen. Es wird angeregt, dass sich die UNB und der Naturschutzbeirat frühzeitig mit dieser Thematik befassen.

Herr vom Hofe bestätigt dies und verweist auf Presseberichte zur geplanten beidseitigen Erweiterung des Parkplatzes am Lerbach, die mit Baumfällungen verbunden wären. Er steht dem Vorhaben kritisch gegenüber, äußert im Hinblick auf den Landschaftsschutz erhebliche Bedenken und weist noch einmal darauf hin, dass für ein Vorhaben dieser Größenordnung ein Bebauungsplan aufgestellt werden sollte. Herr Fleischer erläutert, dass seitens der Stadt Bergisch Gladbach die Entscheidung für ein Baugenehmigungsverfahren vor längerem bereits getroffen worden sei. Aktuell liegen der UNB Antragsunterlagen zur Stellungnahme vor. Sofern gewünscht, können die vorliegenden Planungsunterlagen gerne in einer kurzfristig anzuberaumenden Arbeitsgruppensitzung des Beirates diskutiert werden, damit die Erkenntnisse in die Stellungnahme der UNB einfließen können. Herr vom Hofe bittet um Einladung zu einer solchen Arbeitsgruppensitzung.

Der Vorsitzende schließt um 18:30 Uhr die Sitzung mit Dank an die Teilnehmenden und Zuhörenden.

gez.

vom Hofe (Vorsitzender)

gez.

Sadak (Schriftführerin)